



**ELF
FRAGEN
AN...**

**Leonie
Maier**

Leonie Maier spielt seit 2019 im Gast-
geberland der EM 2022. Erst in London
bei Arsenal, seit 2021 beim FC Everton.
Foto: Emma Simpson



Maria Reisinger



**Im Porträt
Claudia Neumann**





DFB-U19



ELF FRAGEN



B-JUNIORINNEN



DFB-FRAUEN



DFB-U17



ELF FRAGEN

REGIONALLIGA

EDITORIAL



PORTRÄT

Impressum

Redaktionsleitung „FiDo“
Michael Rappe
Freier Sportredakteur,
Robert-Bosch-Str. 45,
68766 Hockenheim,
Tel.: 06205/2557551

Kontakt:

redaktion@fido.media

Satz und Gestaltung
Michael Hohlfeld
Friedrich-Naumann-Str. 39a
14532 Stahnsdorf
Tel. 03329/613695



Leser werben Leser!

FiDo gefällt dir?



Sag's doch anderen!

Zehn bzw. fünf Euro für jeden neu gewonnenen Abonnenten.



HIER ERHÄLTlich!

So wird's gemacht:

Du bist Abonnent oder schließt eines neu ab. Gut so! Dann kannst du für jeden neuen Abonnenten, den du in unserer Aktion „Leser werben Leser“ gewinnst, zehn oder fünf Euro erhalten.

Einfach bei der Bestellung beide Mailadressen angeben. Wenn das Geld von dem neuen Besteller gutgeschrieben ist, erhältst du

zehn Euro,

wenn ein Jahres- oder Halbjahresabonnament abgeschlossen wird.

fünf Euro,

wenn das Kurzabo „Viererkette“, das ebenfalls verfügbar ist und sich über vier Ausgaben erstreckt, abgeschlossen wird.

Du hast noch Fragen? Dann wende dich an **info@fido.media** oder verfolge uns auf unserer Webseite **fido.media**.



Liebe Leserinnen und Leser,

der Arnold Clark Cup in England ist für unsere Nationalmannschaft der Hätetest schlechthin für die EM im Sommer. Die ersten beiden Spiele (1:1 gegen Spanien und 0:1 gegen Kanada) haben gezeigt, dass in der europäischen Spitze ein anderer Wind weht. Am Mittwoch geht es nun zum Abschluss gegen England. „FiDo – Frauenfußball in Deutschland online“ berichtet ausführlich über den Arnold Clark Cup.

Einen Vergleich zwischen englischem und deutschem Fußball zieht auch Leonie Maier in unseren „Elf Fragen“. In ihrem ersten großen Interview seit ihrem Wechsel auf die Insel im Jahr 2019 zeigt die 29-Jährige deutlich auf, was im deutschen Fußball anders werden muss. Absolut lesenswert!

Auf dem Weg zurück in die Bundesliga ist der SV Meppen als souveräner Tabellenführer der 2. Liga, die am Sonntag in die Rückrunde startet. Die Sportliche Leiterin Maria Reisinger berichtet im Interview vom besonderen Weg des fußballerischen Aushängeschildes aus dem Emsland.

Hetze unter der Gürtellinie und das Infragestellen von weiblicher Fußballkompetenz – all das musste ZDF-Reporterin Claudia Neumann erleben, als sie sich an die Männer-Domäne Fußball-Live-Reportage heranwagte. Das Porträt über eine „Fußball verliebte“ Frau lesen Sie ebenfalls in dieser Ausgabe.



Heute ist der 22.02.2022. Und „FiDo“ erscheint mit Ausgabe Nr. 22. Mehr Schnapszahl geht nicht. Das muss doch eigentlich Glück bringen. Bitte unterstützen Sie uns in unserem Bemühen, dem Frauenfußball mehr Medienpräsenz zu geben. Alles über die Bezugsmöglichkeiten von „FiDo“ erfahren Sie auf www.fido.media.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

Herzlichst

Michael Rappe
Redaktionsleitung **FiDo**

IMMER AKTUELL

Web: www.fido.media
Instagram: [@fidomedia](https://www.instagram.com/fidomedia)

Facebook: [@fidomedia](https://www.facebook.com/fidomedia)
Twitter: [@fidomedia](https://www.twitter.com/fidomedia)



SCHIRI, ICH HAB' SCHON GELB.

Mach mit und poste
Dein Foto unter
#ichhabschongelb



SCHÜTZE
DICH UND
ANDERE.
JETZT
IMPFFEN!



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

Martina Voss-Tecklenburg
Bundestrainerin

In der europäischen Spitze weht ein rauerer Wind

Es gab viel Lob für Nicole Anyomi nach ihrem Auftritt gegen Kanada. Sie selbst sah ihre Leistung gar nicht so stark. „Wir hatten viele Fehlpässe, ich auch, das ist sehr ungewohnt für mich. Es steckt mehr in mir drin. Wir müssen im Passspiel auf jeden Fall präziser werden“, sagte die Frankfurterin und zeigte sich enttäuscht ob der Niederlage. „Wir wollten unbedingt gewinnen“, so Anyomi. Ruhig und gelassen stellte sie sich am Montag den Fragen in der Medienrunde. Ihr Vereinstrainer Nico Arnautis hat sie als „coole Socke“ bezeichnet. Dem ist so, wie auch Jana Feldkamp bestätigte. Die Hoffenheimerin saß neben Anyomi mit auf dem Podium. Schließlich kennen die beiden sich schon eine ganze Weile. Feldkamp sah die beiden Partien gegen Spanien und Kanada unterschiedlich. „Wir hatten gegen Kanada mehr Spielanteile, und vielleicht hätten wir auch zwei Elfmeter bekommen können“, so Feldkamp, die einmal mehr mit ihrer Ruhe und Spielübersicht gefiel. „Ich neh-



me das persönlich gar nicht so wahr“, sagte die frühere Essenerin dazu. „Insgesamt müssen wir auf jeden Fall noch lernen, wann wir ruhig spielen und wann wir schnell nach vorne spielen müssen.“ Gefragt nach ihren EM-Chancen, sagte sie: „Es ist hier bei dem Turnier eine riesige Chance für uns alle, uns gegen drei super Gegner zu zeigen. Die Trainerin entscheidet dann, wer zur EM fährt.“

Gegen England soll es mit dem ersten Sieg klappen, dass das aber schwierig wird, unterstrich auch Nicole Anyomi. „Die haben gute, sehr schnelle Außenspielerinnen.“ Joti Chatzialexiou, Sportlicher Leiter Nationalmannschaften, erinnert sich sehr gerne an England. 2019 gab es in Wembley vor 78.000 Zuschauern einen 2:1-Sieg. Klara Bühl schoss damals kurz vor Spielende das entscheidende Tor. „Das wird der Appetizer für die EM“, meinte er. Chatzialexiou unterstrich, welche enorme Entwicklung der Frauenfußball in den letzten Jahren genommen hat. „Es weht ein rauerer Wind, die Spielerinnen haben international einen viel größeren Gegnerdruck als in der Bundesliga.“ Spanien beispielsweise habe bis 2013 international noch gar keine Rolle gespielt und seitdem eine enorme Entwicklung. „Der Juniorinnenbereich ist bewundernswert, da haben sie uns teilweise ein- oder gar überholt.“

Das Team macht aus seiner Sicht bei diesem Turnier ganz wichtige Erfahrungen, weil „sie hier den Druck spüren. In der Qualifikation hat uns ja außer Portugal niemand gefordert.“ Er ist überzeugt, dass die Mannschaft Spanien im ersten EM-Gruppenspiel definitiv mehr unter Druck setzen wird als am vergangenen Donnerstag, zumal dann auch personell eine ganz andere Mannschaft auf dem Platz stehen dürfte. Das Thema Präzision beim Zuspiel beschäftigt die Verantwortlichen beim DFB schon länger, auch bei den Männern. Lernen könne man das nur gegen starke Gegner.

Michael Rappe

Joti Chatzialexiou: „Der Frauenfußball hat eine enorme Entwicklung genommen.“

Foto: Imago/foto2press

Spielplan				
Donnerstag, 17.02.2022				
				Ergebnis/Live
15:30 Uhr	Deutschland	-	Spanien	1:1
20:30 Uhr	England	-	Kanada	1:1
Sonntag, 20.02.2022				
16:15 Uhr	England	-	Spanien	0:0
21:15 Uhr	Kanada	-	Deutschland	0:1
Mittwoch, 23.02.2022				
15:30 Uhr	Spanien	-	Kanada	
20:30 Uhr	England	-	Deutschland	zdf.de

Pl	Team	Sp	G	U	V	Tore	Diff.	Punkte
1	Kanada	2	0	1	0	1:1	1	4
2	Spanien	2	0	2	0	1:1	0	2
3	England	2	0	2	0	1:1	0	2
4	Deutschland	2	0	1	1	1:2	-1	1

Gegen Gastgeber England die Kulisse genießen

Merle Frohms hat beste Erinnerungen an Wembley. Sie stand damals im deutschen Tor und hielt sogar einen Elfmeter. „Hoffentlich sind wir diesmal genauso erfolgreich“, sagte sie am Dienstagnachmittag. Die einmalige Kulisse von damals ist ihr wie auch den anderen Spielerinnen erst nachher so richtig bewusst geworden. „Wir freuen uns sehr darauf, endlich wieder vor vielen Zuschauern zu spielen und werden versuchen, sie zum Schweigen zu bringen.“ Die Noch-Frankfurterin – sie wechselt zur neuen Saison zum VfL Wolfsburg – gibt zu, dass eine große Kulisse ihre Anspannung noch steigert. „Mein Spiel ändert sich dadurch aber nicht“, stellte sie klar.

Bundestrainerin Martina Voss-Tecklenburg stellt die Mannschaft auf eine große Herausforderung ein. „England will in fünf Monaten Europameister werden und so werden sie auftreten“, meinte sie. Sie hofft, dass das Team die Kleinigkeiten, durch die es gegen Spanien und Kanada keinen Sieg gab, besser macht. Zu den vielen jungen und neuen Spielerinnen sagte sie: „Für sie ist es ja nicht nur ein Learning auf dem Platz, sondern auch außerhalb. Sie präsentieren sich cool und



9. November 2019: Merle Frohms hält in Wembley den Elfmeter von Nikita Parris.
Foto: Imago/Action Plus

selbstbewusst. Wir schauen beim DFB ja nicht nur auf die EM jetzt, sondern auch auf die Turniere 2023, 2025 oder 2027.“

Michael Rappe

Nachlese

1. Gruppenspiel

Deutschland – Spanien 1:1 (0:0)

fido.media:
Glückliches 1:1 gegen Spanien

Deutschland: Frohms (Eintracht Frankfurt, 27 Jahre/23 Länderspiele) – Rall (Bayern

München, 28/5), Oberdorf (VfL Wolfsburg, 20/24), Feldkamp (TSG Hoffenheim, 23/9), Gwinn (Bayern München, 22/22) – Däbritz (Paris Saint-Germain, 27/83), Dallmann (Bayern München, 27/41, 64. Kleinherne/Eintracht Frankfurt, 21/13), Magull (Bayern München, 27/55, 78. Freigang/Eintracht Frankfurt, 24/11) – Brand (TSG Hoffenheim, 19/11, 78. Cerci/Turbine Potsdam 21/1), Schüller (Bayern München, 24/35), Bühl (Bayern München, 21/20, 64. Anyomi/TSG Hoffenheim, 22/3).
Trainerin: Voss-Tecklenburg

Spanien: Panos – Batlle, Pereira (78. Alexandri), Leon, Ouahabi – Guijarro, Bonmati (78. Guerrero), Putellas (78. Pina) – Sarriegi (58. Cardona), Hermoso (58. Gonzalez), Caldentey (23. Lucia Garcia). – **Trainer:** Vilda

Tore: 0:1 Putellas (46.), 1:1 Schüller (88.)

Zuschauer: 700 am 17. Februar 2022 in Middlesbrough

Gelbe Karten: – / Guijarro

Schiedsrichterin: Oloffson (Schweden)

2. Gruppenspiel

Deutschland – Kanada 0:1 (0:1)

Deutschland: Berger (FC Chelsea, 31 Jahre/3 Länderspiele) – Doorsoun (Eintracht Frankfurt, 30/36), Kleinherne (Eintracht Frankfurt, 21/14), Feldkamp (TSG Hoffenheim, 23/10, 72. Rall/Bayern München 28/6),

Rauch (VfL Wolfsburg, 25/19) – Dongus (TSG Hoffenheim, 27/3, 82. Hagel/TSG Hoffenheim, 23/1), Magull (Bayern München, 27/56, 62. Däbritz/Paris St. Germain, 27/84), Freigang (Eintracht Frankfurt, 24/12, 62. Dallmann/Bayern München 27/42) – Brand (TSG Hoffenheim, 19/12, 46. Schüller/Bayern München 24/36), Anyomi (Eintracht Frankfurt, 22/4), Bühl (Bayern München, 21/21). **Trainerin:** Voss-Tecklenburg

fido.media
Zu wenig Torgefahr – DFB-Frauen verlieren 0:1 gegen Kanada

Kanada: Sheridan – Riviere (55. Chapman), Buchanan, Gilles, Lawrence – Fleming, Quinn (77. Schmidt), Scott (70. Grosso) – Beckie, Prince (69. Carle), Lacasse (55. Rose). **Trainerin:** Priestman

Tor: 0:1 Gilles (7.)

Schiedsrichterin: Caldera (Venezuela)

Zuschauende: 200 am 17. Februar 2022 in Norwich

sid

Turnier in Marbella: 7:0 gegen Norwegen, 3:0 gegen Schweiz

Deutschland – Norwegen 7:0 (3:0)

Deutschland: Dick (TSG Hoffenheim) – Fröhlich (Bayer Leverkusen), Hils (SGS Essen), Landenberger (Bayern München), Gräwe (Bayer Leverkusen), I. Acikgöz (Eintracht Frankfurt), Zdebel (Bayer Leverkusen), Sternad (Werder Bremen), Wamser (SGS Essen), Keles (Werder Bremen), Sterner (SGS Essen), Volpert (SV Elversberg). **Trainerin:** Peter

Ausgewechselt: 46. S. Zdebel (Bayer Leverkusen) für Volpert u. Grincenco (Turbine Potsdam) für I. Acikgöz, 65. Kockmann (SGS Essen) für Keles, 3. D. Acikgöz (Eintracht Frankfurt) für Hils, Bücher (Bayer Leverkusen) für Sternad, 82. Haase (Turbine Potsdam) für Gräwe.

Norwegen: Sörbo – Ose, Lövas, Brekken, Jorde, Omarsdottir, Kyvag, Johansen, Luthcke, Brönstad, Panengstuen. **Trainer/in:** Hege Riise.

Ausgewechselt: 36. Renolen für Johansen, Isaksen für Omarsdottir, Rön für Kyvag, Pettersen für Ose; 77. Laupstad für Sörbo, Bergersen für Brönstad.

Tore: 1:0 Sternad (1.), 2:0 Keles (15.), 3:0 Sternad (28., Handelfmeter), 4:0 Zdebel (78.), 5:0 Fröhlich (82., Foulelfmeter), 6:0 Wamser (85.), 7:0 D. Acikgöz (90., Foulelfmeter).

Schiedsrichter: Vuorio (Finnland)

Gelbe Karten: - / Pettersen, Jorde

Zuschauende: 55 am 17. Februar 2022 in Marbella

Einen starken Auftritt legten die deutschen U19-Juniorinnen beim Turnier in Marbella mit einem 7:0 gegen Norwegen hin. Bereits in der ersten Minute brachte Maja Sternad die Mannschaft von DFB-Trainerin Kathrin Peter in Führung, Sternads Bremer Teamkollegin Tuana Keles legte in der 15. Minute bei ihrem U19-Debüt den zweiten Treffer nach. In der

28. Minute sorgte erneut Sternad per Handelfmeter für die klare Pausenführung.

Sofie Zdebel und Debütantin Clara Fröhlich (beide Bayer Leverkusen) bauten das Resultat in der Schlussphase weiter aus, ehe Carlotta Wamser und Dilara Acikgöz mit einem erneuten Foulelfmeter für den Endstand sorgten.

Für Keles, Fröhlich und Acikgöz war es jeweils der erste Länderspieltreffer.

„Das Ergebnis spiegelt den Spielverlauf schon wider. Das 1:0 nach nur 25 Sekunden hat natürlich für Selbstbewusstsein gesorgt“, freute sich Trainerin Kathrin Peter nach dem klaren Erfolg. „Es gab zwar ein, zwei brenzlige Situationen, wo der Anschlusstreffer hätte fallen können, aber gerade in der zweiten Halbzeit haben wir die Partie beherrscht und auch nach dem 6:0 weiter Druck gemacht.“

Am Dienstag traf die deutsche Auswahl in La Línea de la Concepción im zweiten und abschließenden Spiel auf die Schweiz.

Schweiz – Deutschland 0:3 (0:1)

Deutschland: Winkler (SGS Essen) – Fröhlich (Bayer Leverkusen), Volpert (SV Elversberg), Hils (SGS Essen), Gräwe (Bayer Leverkusen), I. Acikgöz (Eintracht Frankfurt), Zdebel (Bayer Leverkusen), Sternad (Werder Bremen), Wamser (SGS Essen), Keles (Werder Bremen), Sterner (SGS Essen). **Trainerin:** Peter

Auswechslungen: 46. Landenberger (Bayern München) für Volpert, 65. D. Acikgöz (Eintracht Frankfurt) für I. Acikgöz, Nachtigall (Hamburger SV) für Hils, 75. Bücher (Bayer Leverkusen) für Wamser, 80. Zicai (SC Freiburg) für Keles.

Tore: 0:1 Wamser (7.), 0:2 Sterner (68.), 0:3 Sternad (83.)

(DFB)

Die Bremerin Maja Sternad, hier im Werder-Trikot, war gegen Norwegen zweifache Torschützin.
Foto: Imago/foto2press



Gut gerüstet für die EM-Quali: 5:1 und 1:1 gegen Dänemark

Deutschland – Dänemark 5:1 (4:0)

Deutschland: Böttcher (SC Freiburg) – Schwoerer (Bayern München), Gloning (Bayern München), Reimöller (SGS Essen), Veit (Eintracht Frankfurt), Janzen (TSG Hoffenheim), Platner (Eintracht Frankfurt), Bartz (Hamburger SV), Günther (Hamburger SV), Dehm (TSV Nördlingen), Stoldt (Hamburger SV). **Trainerin:** Kromp

Auswechslungen: 41. Moll (TuS Meerbusch) für Böttcher, Walbeck (TuS Meerbusch) für Schwoerer, Blumenberg (VfL Wolfsburg) für Gloning, Schmidt (SC Bad Neuenahr) für Platner, Alber (TSG Hoffenheim) für Bartz, Reif (TSG Hoffenheim) für Günther, Kraul (SV Lippstadt) für Dehm; 53. Wallrabenstein (Hamburger SV) für Veit; 63. Deyß (Hamburger SV) für Reimöller, Spitzner (RB Leipzig) für Janzen.

Dänemark: Petersson – Baskaya (61. Kampmann), Kjaersgard (F. Sörensen), Jörgensen (77. Rossen), Sanvig (77. S. Larsen), Asgeirsdottir (77. Helner), Meldgaard, J. Sörensen, la Cour (61. C. Larsen), Nejmann (41. Hagemann), Nielsen (41. Valvik). **Trainer:** Struck

Tore: 1:0 Bartz (2.), 2:0 Stoldt (22.), 3:0 Janzen (35., Foulelfmeter), 4:0 Bartz (39.), 5:0 Reif (52.), 5:1 la Cour (60.).

Schiedsrichterin: Böhm (Barendorf)

Gelbe Karten: Keine

Zuschauende: keine Angaben

Die deutschen U17-Juniorinnen konnten im letzten Länderspiel vor der EM-Qualifikation im März einen deutlichen Sieg einfahren. Ge-

gen Dänemark gewann die Auswahl von DFB-Trainerin Friederike Kromp in Flensburg 5:1 (4:0). Der erste Vergleich am Freitag endete noch unentschieden (1:1).

Die deutsche Mannschaft legte fulminant los und ging schon in der zweiten Spielminute durch Paulina Bartz in Führung. Svea Stoldt (18.), Mathilde Janzen (35., Foulelfmeter) und ein weiteres Mal Bartz (39.) legten noch vor dem Pausenpfeiff nach. Nach der Halbzeit erhöhte Anne Reif zunächst auf 5:0 (52.), ehe Clara la Cour (60.) für Dänemark den 5:1-Endstand herstellte.

„Es war ein einseitiges Spiel“, sagte Friederike Kromp nach der Partie. „Wir haben die Däninnen nicht ins Spiel kommen lassen und ver-



Svea Stoldt (Hamburger SV)
Foto: Imago/Lobeca

Anne Reif von der TSG Hoffenheim schoss das 5:0.
Foto: Uwe Grün

dient schon zur Halbzeit 4:0 geführt. Wir sind super happy, dass wir das Spiel trotz der relativ schwierigen Bedingungen so dominant gestalten konnten. Die Spielerinnen haben eine wahnsinnige Energie auf den Platz gebracht und dabei viele Dinge umgesetzt, die wir auch im Training und in Meetings gefordert haben.“

Weiter geht es für die U17 bei der zweiten EM-Qualifikationsrunde. Dort trifft der DFB-Nachwuchs im Kosovo auf die Gastgeberinnen (23. März), Slowenien (26. März) und Österreich (29. März). „Wir können jetzt mit einem guten Gefühl in die Quali fahren. Heute haben wir nochmal ein Ausrufezeichen gesetzt“, blickte Friederike Kromp nach vorne.

(DFB)

Das erste Spiel in der Statistik

Deutschland – Dänemark 1:1 (0:1)

Deutschland: Altenburg (Eintracht Frankfurt) – Gloning (Bayern München), Reimöller (SGS Essen), Veit (Eintracht Frankfurt), Schwoerer (Bayern München), Janzen (TSG Hoffenheim), Platner (Eintracht Frankfurt), Stoldt (Hamburger SV), Blumenberg (VfL Wolfsburg), Reif (TSG Hoffenheim), Alber (TSG Hoffenheim). **Trainerin:** Kromp

Ausgewechselt: 53. Bartz (Hamburger SV) für Reif, Schmidt (SC Bad Neuenahr) für Platner; 64. Wallrabenstein (Hamburger SV) für Schwoerer, Kraul (SV Lippstadt) für Gloning, Walbeck (TuS Meerbusch) für Alber, Günther



(Hamburger SV) für Stoldt, Deyß (Hamburger SV) für Blumenberg, Dehm (TSV Nördlingen) für Reimöller.

Dänemark: Bonde – Baskaya (53. Kampmann), Kjærsgard (64. F. Sörensen), Jörgesen (53. Rossen), Valvik (46. Nejmann), Sanvig (76. C. Larsen), Asgeirsdottir (76. S. Larsen), Meldgaard, J. Sörensen, la Cour (64. Helner), Hagemann. **Trainer:** Struck

Tore: 0:1 Asgeirsdottir (25.), 1:1 Stoldt (70.)

Schiedsrichterin: Scholz (Lübeck)

Gelbe Karten: Keine

Zuschauende: 192 am 18.02.22 in Flensburg

DFB.DE/FRAUEN-IM-FUSSBALL



BEGEISTERUNG DIE
DIE FAIRNESS DIE REALITÄT
DIE NATION DIE AMBITI



Fußball, die (feminin)

E ECKE

DIE VIELFALT



IT DIE LEIDENSCHAFT
DIE AUFSTELLUNG DIE ERIN
DIE FAMILIE
DIE VIELFALT

GEMEINSAM
FÜR MEHR FRAUEN
UND MÄDCHEN
IM FUSSBALL.



NICHT
OHNE
MEINE
MÄDELS



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND

**ELF
FRAGEN
AN...**

LEONIE MAIER

**„Ich bin eine
leidenschaftliche Köchin“**





Leonie Maier im Trikot des FC Everton.
Foto: Emma Simpson

anderes mache, weil ich das einzige Mädchen war. Sie dachte, dass sie mich mal zum Ballett fahren könnte oder andere Sachen kennenlernen, aber dem war nicht so. Ich finde es sehr wichtig, die erste Zeit mit Jungs in einer Mannschaft zu spielen, weil man viel mehr gefördert wird. Das Spiel ist schneller, physischer, man muss schnellere Entscheidungen treffen. Man kann sich am besten weiterentwickeln und kann dann den nächsten Schritt in eine Frauenmannschaft machen.

Von 2010 bis 2013 haben Sie beim SC 07 Bad Neuenahr in der Bundesliga gespielt. Die Insolvenz des Vereins zwang Sie zum Wechsel. Wie kam es zu dem doch mutigen Wechsel zu Bayern München?

Ich hatte drei sehr tolle Jahre in Bad Neuenahr, in denen ich meine ersten Erfahrungen als junge Spielerin in der ersten Bundesliga machen konnte. Wir hatten eine sehr junge Mannschaft mit sehr viel Potenzial und haben im oberen Mittelfeld mitgespielt. Aber dann war es für mich einfach an der Zeit, den nächsten Schritt zu gehen und ich hatte Angebote von den Topklubs, zu denen Bayern damals allerdings noch nicht ganz gezählt hat. Sie hatten noch nicht die Bedingungen wie jetzt. Wir haben damals noch in Aschheim trainiert, hatten das Essen an der Säbener Straße und Krafttraining wieder am Olympia-Stützpunkt. Aber ich hatte mitbekommen, dass sie große Ziele und Ambitionen haben, und diese Entwicklung wollte ich mitgehen und nicht schon in ein gemachtes Nest gehen. Das war für mich sehr interessant und Bayern hatte damals eine sehr junge und ambitionierte Mannschaft, die das Potenzial hatte, ganz oben mitzumischen. Der Spielstil und der damalige Trainer Thomas Wörle haben mich

Leonie Maier (Nr. 2) als U17-Europameisterin 2009.
Foto: Imago/Geisser

Als Juniorin im Dress des TV Aldingen.
Foto: Imago/Pressefoto Baumann

überzeugt, und deshalb wollte ich einfach Teil dieser Mannschaft werden und Titel gewinnen. Und das ist dann auch schon im zweiten Jahr gelungen.

Viele Spielerinnen der Bundesliga verlassen Deutschland und gehen ins Ausland. Was war ihr Beweggrund, auf die britische Insel zu wechseln?

Nach sechs Jahren in München und davor drei Jahren in Bad Neuenahr hatte ich ja schon eine lange Zeit in der Frauen-Bundesliga gespielt und für mich war es einfach Zeit, was Neues zu erleben. Es war schon immer ein Traum von mir, irgendwann im Ausland zu



Vom Schwabenland nach Everton - Leonie Maier hat ihren Weg gemacht, sportlich wie persönlich. Nach sechs erfolgreichen Jahren beim FC Bayern München wagte sie 2019 den Schritt auf die Insel, spielte erst für Arsenal Women FC und seit dieser Saison für den FC Everton. Zwei deutsche Meistertitel mit den Bayern, der EM-Titel 2013 und natürlich ganz besonders die olympische Goldmedaille 2016 in Rio waren ihre größten Erfolge. Von der besonderen Wertschätzung des Frauenfußballs in England und ihrer Leidenschaft fürs Kochen erzählte sie FiDo-Mitarbeiter Claus-Rüdiger Gahr.

Leonie, wie sind Sie zum Fußball gekommen und wie wichtig ist es für Fußballerinnen, mit Jungs in einer Mannschaft zu spielen?

Zum Fußball gekommen bin ich durch meine drei älteren Brüder, die alle Fußball gespielt haben. Ich wollte natürlich immer das machen, was meine Brüder auch gemacht haben. Meine Eltern haben mich komplett unterstützt, obwohl sich natürlich meine Mama gewünscht hätte, dass ich vielleicht etwas

Zur Person:

Leonie Rebekka Maier

Geboren: 29. September 1992 in Stuttgart

Größe: 1,62 m

Position: Abwehr

Stationen, Juniorinnen

TV Aldingen, JSG Remseck

Frauen

2009-2010	VfL Sindelfingen
2010-2013	SC Bad Neuenahr
2013-2019	Bayern München
2019-2021	Arsenal Women FC
Seit 2021	FC Everton

Spiele/Tore

A-Länderspiele	79 Spiele/11 Tore
U-Länderspiele	53/9
Champions-League_Spiele	13/0
Bundesligaspiele	157/11
Zweitligaspiele	10/2
DFB-Pokalspiele	24/4

Größte Erfolge

- Olympiasiegerin 2016
- Europameisterin 2013
- Algarve-Cup-Sieger 2014
- WM-Vierte 2015
- Deutsche Meisterin 2015, 2016
- DFB-Pokalfinalistin 2018
- Dritte der U17-WM 2008
- U17-Europameister 2009
- U19-Europameister 2011
- U20-WM-Finalistin 2012

Auszeichnungen:

- Silbernes Lorbeerblatt 2016
- ARD-Torschützin des Monats

(Quelle: DFB.de, Wikipedia)



Mit Olympia-Gold 2016 in Rio. Foto: Imago/Eibner



1.1-Talk mit Leonie Maier im Bayern.tv auf facebook.com

Videolink



FC Everton – First Interview auf youtube.com

Videolink

spielen, und wenn ich es damals nicht gemacht hätte, hätte ich es wahrscheinlich nie gemacht. Die Women's Super League hier in England hat sich sehr, sehr stark entwickelt und ist mittlerweile eine der besten Ligen auf der Welt, natürlich auch mit Deutschland zusammen. Es war die richtige Entscheidung für mich, nach England zu gehen und einfach eine neue Kultur, ein neues Land und eine neue Spielphilosophie kennenzulernen.

Im Sommer sind Sie zum FC Everton gewechselt. Welche nationalen und internationalen Ziele hat sich Everton mit Ihnen mittelfristig gesteckt?

Ich bin nach Everton gewechselt, um vielleicht um den einen oder anderen Titel mitzuspielen. Hier gab es einen großen Umbruch, wir hatten sieben, acht internationale Neuzugänge, also sozusagen eine komplett neue Mannschaft. Ziel war, unter die Top Drei zu

kommen, um sich für die Champions League zu qualifizieren. Leider spielen wir im Moment unter unseren Erwartungen und hatten keinen guten Start. Es gab im Oktober einen Trainerwechsel und dann dauert es natürlich auch, bis man sich findet. Der neue Trainer Jean-Luc Vasseur kam aus Frankreich, das ist wieder eine andere Kultur, die auf England trifft. Wir haben im Moment keine gute Phase, sind im unteren Drittel und müssen versuchen, uns wieder rauszuboxen. Momentan gibt es eher kleinere Ziele, wir versuchen einfach, jedes Spiel zu gewinnen. Ziel ist es, eine bessere Rückrunde zu spielen.

Anmerkung der Redaktion: Vasseur wurde Anfang Februar entlassen.

Die zunehmende Zahl der schweren Verletzungen im Frauenfußball ist ein großes Thema. Trainings- und Belastungssteuerung ist daher sehr wichtig.



Im Olympia-Finale 2016 gegen die Schwedin Elin Rubensson (links). Foto: Imago/Bildbyran



Länderspieldebüt 2013 gegen Frankreich.
Foto: Imago/Jan Huebner

Dazu tragen wir einen kleinen Chip während des Trainings, und so kann man genau steuern, wie viele Kilometer wir laufen, wieviel High Speed wir machen, wie schnell wir laufen. Man kann eigentlich alles nachschauen und da gibt es einen genauen Plan in der Woche, an welchen Tagen man wieviel Leistung erbringen soll, wie intensiv es sein soll. Wenn das Training nicht intensiv genug war, wird man am Ende zum Beispiel noch einige Läufe machen, einige Speed Runs absolvieren, damit man immer auf die Zahl kommt, die man sich vorgenommen hatte. Wenn man zu viel gemacht hat, wird man eher rausgenommen, da schauen die Trainer schon sehr genau drauf, was ich auch sehr gut finde. Man ist dann bis zum Spiel fit und optimal vorbereitet. Es gibt Physios, Athletik-Trainer und Trainer und jeder hat da sein Gebiet. Es wird gut kommuniziert miteinander. Ich kann das nur von der englischen Seite erzählen, aber bei Bayern München hat sich das bestimmt auch gut entwickelt.

Wenn wir mehr Professionalität einfordern, dann sind der DFB, Verbände, Medien, Vereine, aber auch Spielerinnen gefragt. An welchen Stellschrauben muss dringend gearbeitet werden, um nicht den Anschluss an England, Frankreich, Spanien zu verlieren?

Deutschland muss mehr investieren. Strenge Zulassungskriterien für die Ligen entwickeln und für die Vereine bessere Infrastrukturen schaffen - vernünftige Flutlichtanlagen, die Medien-Arbeitsplätze erweitern und vieles mehr, damit man auf dem Weg den Frauenfußball besser verkaufen kann. Dass das Fernsehen mehr Anreize findet, den Fußball zu präsentieren, ist für mich das Hauptkriterium,

Europameisterin 2013 mit Josephine Henning (links) und Lena Lotzen (rechts). Foto: Imago/Jan Huebner

an dem gearbeitet werden muss. Es kann aber auch nicht sein, dass bei Länderspielen im Fernsehen kurz nach dem Abpfiff die Übertragung endet und man keine Interviews mehr live hört. Das ist sehr wichtig, weil es die Fans einfach interessiert, die Meinungen von der Trainerin oder den Spielerinnen zu hören. Letztendlich muss auch jeder Klub dazu beitragen, die Liga einfach attraktiver zu machen und gute Infrastrukturen zu schaffen.

Wie sehen Sie den englischen und deutschen Fußball im Vergleich?

Meine Einschätzung ist, dass England im Vergleich zu Deutschland auf jeden Fall immer noch einen Schritt voraus ist. Bei Arsenal hatten wir im Durchschnitt 2000 bis 3000 Zuschauer. In Deutschland bekommt man höchstens mal gegen die Topmannschaften das Stadion voll. In England wird der Frauenfußball viel mehr wertgeschätzt. Seit der WM

2015 gab es einen extremen Anstieg. Die FA hat sehr viel investiert und eine Wachstumsstrategie entwickelt. Sie wollen die Zahl der Nachwuchsfußballerinnen erhöhen, und auch bei der Entwicklung von Zuschauerzahlen und der Vermarktung hat sich die FA Ziele gesetzt. Wir haben eine eigene Profiligen mit Barclays als großem Sponsor. Es gibt ca. 66 Livespiele bei Sky und BBC.

Bei dieser Sichtbarkeit hinkt Deutschland weiter deutlich hinterher. Die Frauen werden in England von den Männerteams unterstützt, und das wird nicht nur als eine Ausgabe gesehen, sondern als Investition und Win-Win-Situation. Es gibt fast keinen großen Klub, der keine Frauenmannschaft hat. Bei Arsenal war es so, dass wir am gleichen Trainingsgelände wie die Männer trainiert haben. Und immer mehr Spiele werden in den Männer-Stadien ausgetragen.

Ich hoffe, dass die EM in England den Frauenfußball noch populärer machen kann. Die

England und Frankreich gelten auch hier als sehr vorbildliche Fußball-Länder. Welche spiel- und trainingsbegleitenden Maßnahmen zur Verletzungsprävention haben Sie in England erfahren?

Training- und Belastungssteuerung ist in England auch ein sehr wichtiges Thema. Das habe ich in beiden Vereinen miterlebt. Es wird sehr viel Wert daraufgelegt, gerade in der Prävention, dass wir vor dem Training ein kleines "Pre-act" haben als Aktivierung. Also kleinere Übungen, die der Prävention dienen, um dann optimal vorbereitet sein, das Training zu starten. Zusätzlich werden alle GPS-Daten während des Trainings aufgenommen.





2021 für Arsenal gegen Rachel Williams (rechts, Tottenham). Foto: Imago/Shutterstock

EM ist eine große Bühne und man sieht schon jetzt, dass das sehr gut vermarktet wird.

Viele Spielerinnen in Deutschland müssen neben ihrer Fußballerinnen-Karriere noch arbeiten gehen oder absolvieren Schule bzw. ein Studium. Wie haben Sie diese großen Herausforderungen für sich gemeistert?

Auch wenn Spielerinnen nicht in einem Top-team sind, sollte die sich keine Gedanken machen müssen, wenn ihr Team während der Woche spielen muss, weil sie dann entweder arbeiten oder sich frei nehmen müssen. Jede Spielerin sollte die Chance haben, sich voll auf den Fußball zu konzentrieren. Noch arbeiten zu müssen, ist eine Zumutung für Spielerinnen im Leistungssport.

Sie hatten einen Kreuzbandriss. Wie haben Sie diese schwere Zeit überstanden?

Ich glaube, das Wichtigste ist einfach an sich und seine Stärken zu glauben. Dazu kommt, dass ich ein sehr ehrgeiziger Mensch bin und hart an mir arbeite. Ich bin auch sehr selbstkritisch und versuche immer, besser zu sein und mich nicht auf dem auszuruhen, was ich erreicht habe. Dabei ist es aber auch sehr wichtig, den Spaß und eine gewisse Lockerheit zu haben. Ich bin ein sehr strukturierter und positiver Mensch, das hat mir gerade in der Zeit mit dem Kreuzbandriss sehr geholfen, wieder zurückzukommen. Ich habe mir gesagt, es hätte noch schlimmer werden können, mit Meniskus, Innen- oder Außenband. In der Reha habe ich mich über jeden kleinen Schritt gefreut und hatte einfach eine tolle Zeit. Ich hatte viel mehr Zeit für Familie

2011 für Bad Neuenahr gegen Lena Gößling (hinten, VfL Wolfsburg). Foto: Imago/Rust

und Freunde und habe meinen Körper besser kennengelernt. Das war eine sehr prägende Zeit.

Welche Ihrer vielen Erfolge sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Es ist schwer, einen Erfolg herauszuheben. Jeder Titel in meiner Karriere ist etwas ganz Besonderes, egal ob es die erste Meisterschaft mit Bayern München war, mit der niemand in dem Moment gerechnet hatte oder auch der EM-Titel 2013 in Schweden mit dem Nationalteam, nachdem wir keine gute Gruppenphase hatten und uns dann den Titel sozusagen erkämpft haben und eigentlich auch niemand damit gerechnet hat. Natürlich nicht zu vergessen die Goldmedaille in Rio; das war für mich einer der größten Momente, wenn ich einen herauspicken müsste, da bekomme ich jetzt noch Gänsehaut, wenn ich daran zurückdenke. Allein bei den Olympischen Spielen dabei zu sein, ist etwas ganz, ganz Besonderes, aber dann noch Gold für sein Land zu holen, ist einfach unbeschreiblich. Für mich das Größte, was man in seiner Karriere erreichen kann. Wir spielen alle Fußball, im Profibereich, um Titel zu gewinnen. Das ist die größte Motivation, die eine Fußballspielerin haben kann.

Sie sind bekannt als Verfechterin der schwäbischen Küche. Haben Sie die Mitspielerinnen in England schon von Spätzle mit Linsen, sauren Kutteln, Zwiebelrostbraten oder Flammkuchen überzeugen können?

Wer mich kennt, der weiß, dass ich eine leidenschaftliche Köchin und Bäckerin bin. Ich liebe es, zu kochen und zu backen, da kann ich super abschalten und ich liebe es, neue Gerichte auszuprobieren. Ich habe sehr viel

Spaß daran, Freunde zu verköstigen, zu verwöhnen und glücklich zu machen, weil Essen für mich auch das Schönste ist. Es ist sehr gesellig, wenn man zusammensitzen und das Essen genießen kann. Deswegen lade ich öfters mal Mitspielerinnen, Freunde oder auch Familie zum Essen ein. Aber nicht nur, um schwäbische Küche zubereiten, ich bin da sehr vielfältig. Ich bin auch sehr offen für internationale Gerichte. Aber was das Schwäbische angeht: Ich habe schon öfters meine Mitspielerinnen gefragt, ob sie mal was Deutsches probieren wollen, weil die meisten so etwas noch nie probiert hatten. Da waren natürlich Spätzle mit Linsen der Klassiker. Oder auch Spätzle mit Geschnetzeltem oder Zwiebelrostbraten.

Claus-Rüdiger Gahr



2015 Deutsche Meisterin mit Bayern München. Foto: Imago/ActionPictures

**ELF
FRAGEN
AN...**

**MARIA
REISINGER**

**„Wer mit uns
aufsteigt,
ist mir egal“**

Maria Reisinger 2010 als Trainerin von Victoria Gersten. Foto: Imago/Lackovic



Bei der Vertragsunterschrift mit Torfrau Anke Preuß vor dieser Saison. Foto: SVM

Ihr größter eigener Erfolg liegt nun bald 25 Jahre zurück. Am 14. Juni 1997 stand Maria Reisinger mit ihrem Klub Heike Rheine im DFB-Pokal-Finale. In Berlin gab es vor 30.000 Zuschauern ein 1:3 gegen Grün-Weiß Brauweiler. Nach ihrer Karriere als Spielerin wurde sie erst Trainerin, seit 2013 ist sie Sportliche Leiterin des SV Meppen, der sich gerade anschickt, die direkte Rückkehr in die Frauen-Bundesliga zu schaffen. Nach 2020 wäre das der zweite Aufstieg. Im Interview mit FiDo-Redakteur Michael Rappe erzählt Maria Reisinger vom Pokalfinale, der Entwicklung beim SV Meppen und was sie am 5. Juni 2022 tun wird.

Frau Reisinger, was machen Sie wohl am 5. Juni 2022 (letzter Spieltag der 2. Bundesliga)?

Ich hoffe, dass ich mich dann mit dem Team in Ruhe zurücksetzen und ein Kaltgetränk genießen kann. Dann werde ich beizeiten nach Hause gehen und den Moment in jedem Fall in Ruhe genießen. Die Mannschaft darf ruhig ausgelassen feiern. Ich bin kein Sektfreund, insofern sind Sektduschen nichts für mich.

Der SV Meppen geht mit vier Punkten Vorsprung auf Duisburg und sieben auf Leipzig in die Rückrunde, die am Sonntag beginnt. Wie sehen Sie die Ausgangsposition in Sachen Aufstieg?

Es wird eine ganz schwere Rückrunde, aber wir haben eine sehr gute Ausgangslage, die wollen wir nutzen. Viel wird davon abhängen, wer gesund durchkommt. Von drei Teams werden zwei aufsteigen. Wer mit uns aufsteigt, ist mir egal...

Wie verlief die Wintervorbereitung?

Wir konnten zum Glück trotz Corona oder den teils schwierigen Witterungsbedingungen unsere Testspiele durchziehen. Wir waren auch innerhalb des Teams anteilig vom Virus betroffen, aber aktuell sind alle an Bord.

Sie starten beim SV Elversberg, der auf Platz 13 in großer Abstiegsgefahr schwebt. Sehen Sie das als leichten oder schwierigen Auftakt an?

Im Grunde ist es egal, gegen wen man am Anfang spielt. Elversberg muss in jedem Fall punkten. Wir sind in dieser Saison sehr konstant, haben aber auch einige Spiele glücklich gewonnen. Uns wird keiner unterschätzen, es haben sich inzwischen alle gut auf uns eingestellt.

Wen sehen Sie als Leistungsträgerinnen in Ihrer Mannschaft?

Da ist zum einen unsere Kapitänin Sarah Schulte, die schon als kleines Mädel bei uns gespielt hat. Dann Lisa-Maria Weiß und natürlich unsere Torjägerin Alexandra Emmerling. Auch Thea Fullenkamp ist für uns sehr wichtig, sie ist so ein „Staubsauger-Typ“ wie früher Dieter Eilts. Mit ihrer großen Erfahrung ist auch Agnieszka Winczo sehr wichtig für uns. Letztlich ist unser Erfolg aber vor allen Dingen auf eine kompakte Mannschaftsleistung zurückzuführen.

Der Abstieg aus der Bundesliga 2021 war recht unglücklich, weil sie eigentlich schon gerettet schienen. Welche Schlüsse haben Sie daraus gezogen?

Uns sind in der zweiten Halbserie die Kräfte ausgegangen. Wir waren ja im Grunde erster Abstiegs kandidat, haben dieser Wahrnehmung aber lange getrotzt. Wir haben an unserem Konzept festgehalten und wollten die Dinge spielerisch lösen. Letztlich war es aber auch eine Sache der fehlenden Erfahrung. Der Abstieg hat richtig wehgetan, aber wir haben die positiven Aspekte aus unserer Premiersaison in der Bundesliga mitgenommen, um nun neuerlich erfolgreich zu sein.

Wenn es mit dem Aufstieg klappt, wie werden Sie sich diesmal aufstellen?

Wir werden versuchen, einen Großteil der Spielerinnen zusammenhalten und dann in Sachen Professionalisierung die nächste Schippe drauflegen.

Der Unterschied zwischen 2. Liga und Bundesliga ist unheimlich groß, die Aufsteiger sind meistens die klaren Abstiegs kandidaten. Wird dies durch die nun eingleisige 2. Bundesliga besser?

Der Unterschied ist riesengroß, obschon wir in der 2. Liga viele Spielerinnen mit hoher fußballerischer Qualität finden. Die Eingleisigkeit hat geholfen, die sportliche Qualität innerhalb der Liga zu steigern. Es gilt jedoch, die Lücke zur ersten Liga durch weitere Professionalisierung zu schließen.

Wie schwierig ist es in Meppen, Profifußball zu etablieren?

Die Etablierung schreitet voran, wenn manchmal auch mit kleinen Schritten. Wichtig ist uns der rote Faden, sprich die Durchlässigkeit, beginnend bei den Juniorinnen bis hin zur ersten Frauenmannschaft. Die Spielerinnen

Zur Person:

Maria Reisinger

Geboren: 13. Juni 1971 in Haselünne (Emsland)

Wohnort: Langen

Karriere als Spielerin

Position: Sturm

Stationen

SV Victoria Gersten (Oberliga Nord)
 Heike Rheine (Frauen-Bundesliga)
 SV Victoria Gersten (Regionalliga, ab 2004)
 2. Frauen-Bundesliga Nord (Gründungsmitglied)

Karriere als Trainerin

A-Lizenz-Inhaberin

1998 - 2011 Victoria Gersten
 2011 - 2013 SV Meppen
 seit 2005 rainerin im Nachwuchsbereich des Niedersächsischer Fußballverband (NFV)

Karriere als Funktionärin

seit 2013 Sportliche Leiterin SV Meppen



Maria Reisinger, Sportliche Leiterin bei Zweitliga-Tabelleführer SV Meppen. Foto: SVM

genießen bei uns eine sehr gute Ausbildung, die sich immer wieder auch durch Top-Platzierungen in der B-Juniorinnen-Bundesliga bemerkbar macht, sowie in der Berücksichtigung unserer Spielerinnen (aktuell fünf) in den DFB-Juniorinnen-Auswahlteams.

Wie sieht es in der Region um Meppen mit Sponsoren aus?

Das ist natürlich nicht einfach, da ist viel Fleiß und Überzeugungsarbeit vonnöten. Aber wir haben das stetig weiterentwickelt und arbeiten an der benötigten Aufmerksamkeit.

Sie haben selbst Bundesliga gespielt. Was war ihr größter Erfolg?

Über den SV Victoria Gersten bin ich 1992 zu Heike Rheine gekommen und habe dort sechs Jahre Frauen-Bundesliga gespielt. 1997 haben wir das DFB-Pokalfinale in Berlin erreicht. Das war ein fantastisches Erlebnis! Wir haben leider 1:3 verloren, dennoch überwiegen die positiven Eindrücke. Ich bin dann 1998 zunächst als Spielertrainerin, später als Trainerin zurück nach Gersten. Im Jahr 2011 ist die Frauen- und Mädchenfußballabteilung dann komplett zum SV Meppen übergegangen. Dort war ich noch zwei Jahre als Trainerin aktiv, bevor ich 2013 das Amt der Sportlichen Leiterin übernommen habe.

Michael Rappe



Eine glückliche Maria Reisinger nach dem Erstliga-Aufstieg 2020. Foto: ems.tv



CLAUDIA NEUMANN

„Ich wollte immer rasende Reporterin werden“

Als Claudia Neumann im heimischen Neunkirchen-Seelscheid in der Kindheit mit den Jungs auf dem Bolzplatz kickte, da war von Frauenfußball noch keine Rede. Sie frönte einfach ihrer Leidenschaft am Kicken. „Ich war Fußball verliebt und ich wollte immer Tore schießen“, erinnert sich die heute 58-Jährige und bezeichnet sich rückblickend als „klassische Neun.“ Dass sie ihre Leidenschaft zum Beruf machen durfte, sieht sie heute als Privileg an. Nach ihrem Abitur und einem Auslandsaufenthalt studierte Neumann in Bonn Germanistik, Pädagogik und Sport. „Fußball und Tennis waren meine Sportarten Nummer eins und zwei“, so Neumann. Journalistisch gesehen, hätte sie auch bei einer Zeitung landen können, aber das aufkommende Privatfernsehen Ende der 80er Jahre bot andere Möglichkeiten. RTL in Köln war praktisch bei ihr um die Ecke, dort absolvierte sie ein erstes Praktikum. Und dann kam 1992 Sat1 mit seiner Bundesligasendung „ran“. Die altehrwürdige „Sportschau“ bekam Konkurrenz. „Ran hat alles verändert“, beschreibt Neumann diese „Pionierzeiten.“ Fußball wurde ein Unterhaltungsprodukt. Junge Leute waren gefragt, Reinhold Beckmann war aus ihrer Sicht ein großartiger, innovativer Chef. Im Tennis konnte die Journalistin in den Boom-Zeiten über Boris Becker, Steffi Graf und Michael Stich berichten.

Seit 1999 arbeitet Claudia Neumann als Redakteurin und Reporterin beim ZDF. Zunehmend berichtete sie über den Frauenfußball und war 2011 bei der Frauen-WM in Deutschland erste WM-Kommentatorin im deutschen Fernsehen. „Der Boom rund um die WM war einer riesigen Marketing-Maschinerie zu verdanken. Das Nationalteam war das Aushängeschild, während der Vereinsfußball schon immer hinterhergehinkt ist. Allerdings waren die Zuschauerzahlen bei Bundesligaspielen noch nie so niedrig wie jetzt.“ Neumann weiß, wie schwierig es ist, neben dem Männerfußball anderen Sport erfolgreich zu etablieren. Schließlich klagen Handballerinnen oder Volleyballerinnen auch. Dennoch: „Man hat vergessen, einen nachhaltigen Plan zu entwickeln, damit die Spielerinnen Gesichter bleiben oder bekommen“, sagt die erfahrene Fernsehjournalistin. Bei den Vereinen vermisst sie innovative Ideen, „da müssten viel mehr junge Leute ran.“ Vereine und Verbände müssten den ersten Schritt in Sachen Vermarktung machen und endlich über Worthülsen hin-

Claudia Neumann 2001 als ZDF-Field-Reporterin mit Conny Pohlers. Foto: Imago/Garcia

auskommen. Die Bundesliga sei in der aktuellen Saison sehr spannend, das müsse genutzt werden.

In England sei die Entwicklung ganz anders. Neumann erinnert sich noch gut an die EM 2005, „da musste man die Zuschauer ins Stadion prügeln“. Heute gibt es (teilweise) vier- bis fünfstelligen Zuschauerzahlen, die Premier League ist mit der englischen Frauenliga verbunden. Frauenfußball hat auf der Insel einen ganz anderen Stellenwert bekommen. Deutschland droht den Anschluss zu verlieren.

Claudia Neumann gehört zu den neun Frauen, die sich in der Initiative „Fußball kann mehr“ engagieren. Außer ihr sind das Almuth Schult, Bibiana Steinhaus, Gaby Papenburg, Helen Breit, Jana Bernhard, Katja Kraus, Katharina Kiel und Sandra Schwedler. Für die Journalistin und ihre Mitstreiterinnen sind deutlich mehr Frauen in Führungspositionen wichtig, weil sie neue, dringend nötige Perspektiven einbringen, um den Fußball (Männer und Frauen) zukunftsfähig zu machen.

Doch zurück zu Claudia Neumanns journalistischer Karriere. 2016 sorgte sie erneut für Aufsehen. Als erste Frau kommentierte sie bei der EM in Frankreich Spiele eines großen Männer-Turniers live. Dies hatte vor allem in den Sozialen Medien viele sexistische Kommentare zur Folge. Doch die Journalistin kümmerte das wenig, sie ging ihren Weg unbeirrt weiter.



Zur Person:

Claudia Neumann

Geboren: 2. Februar 1964 in Düren

Studium

1986-1992 Germanistik, Pädagogik und Sport in Bonn

Karriere als Spielerin

Beruflicher Werdegang

Tätig für Sat1, RTL (bis 1999) und seit 1999 Redakteurin und Reporterin beim ZDF (Hauptredaktion Sport). Seit 2003 als Reporterin bei allen Frauenfußball-Welt- und Europameisterschaften dabei. 2011 erste WM-Kommentatorin im deutschen Fernsehen. Die ersten Männer-Live-Spiele hat sie 2012 bei den Olympischen Spielen kommentiert, u. a. das Finale. 2016 erste Frau als Live-Kommentatorin einer Männer-EM und 2018 erste Frau als Champions-League-Kommentatorin und der Männer-WM.



Foto: Imago/Martin Hoffmann

Veröffentlichungen

Buch „Hat die überhaupt ‚ne Erlaubnis, sich außerhalb der Küche aufzuhalten? - Wie ich lernte, das Leben sportlich zu nehmen“

Auszeichnungen

- 2016 Platz 7 bei Wahl Sportjournalist:in des Jahres
- 2018 Platz 2 bei Wahl Sportjournalist:in des Jahres
- 2020 Platz 3 bei Wahl Sportjournalist:in des Jahres
- 2021 Platz 2 bei Wahl Sportjournalist:in des Jahres
- 2016 Nominierung beim Sportjournalistenpreis Kategorie Kommentar
- 2018 Platz 3 beim Sportjournalistenpreis Kategorie Kommentar
- 2020 Platz 3 beim Sportjournalistenpreis Kategorie Kommentar
- 2021 Marie-Juchacz-Frauenpreis

Engagement

Ethik Forum EKD Frankfurt „Ethik im Sport“
Initiative „Fußball kann mehr“ für mehr Diversität, Geschlechtergerechtigkeit im Fußball

Ebenfalls als erste Frau kommentierte sie 2018 das Champions-League-Spiel der Männer zwischen Real Madrid und Paris Saint-Germain live, und auch bei der Männer-WM 2018 war sie im Einsatz.

In ihrem 2020 erschienenen Buch „Hat die überhaupt ‚ne Erlaubnis, sich außerhalb der Küche aufzuhalten? Wie ich lernte, das Leben sportlich zu nehmen“ thematisierte Claudia Neumann ihren Lebensweg als Sportjournalistin in einer Männerdomäne und die verbalen Ausfälle gegen sie. Als sie 2021 mit dem Marie Juchacz-Frauenpreis ausgezeichnet wurde, würdigte die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer die Journalistin als „Pionierin der Sportberichterstattung, Vorbild und Mutmacherin. Sie steht für einen Aufbruch in der Sportberichterstattung. Sie hat sich damit

große Verdienste um die Gleichstellung von Männern und Frauen erworben.“

Claudia Neumann wird auch weiterhin ihren Weg gehen. Bei der Frauenfußball-EM diesen Sommer in England wird sie wieder kommentieren und hofft auf Erfolge des Teams von Martina Voss-Tecklenburg. „Die letzten beiden Turniere gingen ja nach deutschem Anspruch ziemlich in die Hose. So richtige Begeisterung haben wir schon lange nicht mehr erlebt.“ Eine Vollblutjournalistin mit so viel Fußballverliebtheit würde das sicherlich freuen.

Michael Rappe

Das WM-Team 2018 von ARD und ZDF; von links: Oliver Schmidt, Bela Rethy, Claudia Neumann, Martin Schneider, Foto: Imago/foto2press



Viererkette



Vier Ausgaben von **FiDo** am Dienstag zum Kennenlernen für zehn Euro – ohne weitere Abo-Verpflichtung.

Kurzabo  **klick!**

1. Bundesliga, Nachholspiel vom 14. Spieltag

Sonntag, 27.02.22

14:00 Uhr SC Sand – VfL Wolfsburg

Alle Spiele werden auf MagentaSport übertragen. Die Freitagpartie auch auf **Eurosport 1**.

Pl.	Verein	Gesamt				Tore	Diff.	Pkt.
		Sp	G	U	V			
1	Bayern München	14	11	1	2	48:8	40	34
2	VfL Wolfsburg	13	10	2	1	36:9	26	32
3	TSG Hoffenheim	14	9	4	1	38:17	21	31
4	Eintracht Frankfurt	14	9	1	4	30:15	15	28
5	Turbine Potsdam	14	8	3	3	36:21	15	27
6	Bayer Leverkusen	14	6	2	6	24:28	-4	20
7	SC Freiburg	14	5	2	7	19:23	-4	17
8	1. FC Köln	14	4	4	6	16:28	-12	16
9	SGS Essen	14	3	3	8	18:22	-4	12
10	Werder Bremen	14	3	2	9	6:34	-28	11
11	Carl Zeiss Jena	14	1	2	11	5:47	-42	5
12	SC Sand	13	0	2	11	3:27	-24	2

2. Bundesliga, 14. Spieltag 2021/22

Sonntag, 27.02.22

11:00 Uhr	SV Elversberg	–	SV Meppen	🌐
11:00 Uhr	FC Ingolstadt SV	–	Eintracht Frankfurt II	🌐
14:00 Uhr	Henstedt-Ulzburg	–	TSG Hoffenheim II	🌐
14:00 Uhr	MSV Duisburg	–	FSV Gütersloh	🌐
14:00 Uhr	1. FC Nürnberg	–	Bayern München II	🌐
14:00 Uhr	RB Leipzig	–	VfL Wolfsburg II	🌐
14:00 Uhr	Borussia Bocholt	–	SG Andernach	🌐

Pl.	Verein	Gesamt				Tore	Diff.	Pkt.
		Sp	G	U	V			
1	SV Meppen	13	11	1	1	38:8	30	34
2	MSV Duisburg	13	10	0	3	29:16	13	30
3	RB Leipzig	13	9	0	4	37:20	17	27
4	1. FC Nürnberg	13	7	1	5	25:15	10	22
5	FSV Gütersloh	13	6	2	5	29:21	8	20
6	Eintracht Frankfurt II	13	6	2	5	24:20	4	20
7	TSG Hoffenheim II	13	6	2	5	19:18	1	20
8	SG Andernach	13	5	4	4	25:20	5	19
9	Bayern München II	13	6	1	6	20:23	-3	19
10	FC Ingolstadt	13	4	1	8	29:32	-3	13
11	VfL Wolfsburg II	13	3	2	8	9:24	-15	11
12	Borussia Bocholt	13	3	2	8	17:36	-19	11
13	SV Elversberg	13	3	2	8	10:30	-20	11
14	SV Henstedt-Ulzburg	13	2	0	11	19:47	-28	6

DFB-Pokal, Viertelfinale

Montag, 28.02.22

18:30 Uhr FC Carl Zeiss Jena – Bayern München

Dienstag, 01.03.22

19:00 Uhr SGS Essen – Bayer Leverkusen

Mittwoch, 02.03.22

18:00 Uhr VfL Wolfsburg – SC Sand

19:00 Uhr SV Henstedt-Ulzburg – Turbine Potsdam

Das Montagsspiel wird live bei Sky übertragen. Die Partie zwischen Essen und Leverkusen wird auf DFB-TV übertragen. Das Halbfinale findet am 17. und 18. April statt, das Finale am 28. Mai 2022 im Rhein-Energie-Stadion in Köln.

Sand - Wolfsburg im Doppel

Mit einem Sieg beim Tabellenletzten Sand kann sich Pokalsieger VfL Wolfsburg im Bundesliga-Nachholspiel des 14. Spieltages die Tabellenspitze von den Münchnerinnen zurückerobern. Bereits am Mittwochabend gibt es ein Da Capo dieser Partie David – Goliath, diesmal allerdings in Wolfsburg beim DFB-Pokal. Reizvoll im K.-o.-Wettbewerb der letzten Acht ist vor allem das Duell zwischen Essen und Leverkusen am Dienstag, während Bayern in Jena (live auf Sky) und Potsdam beim einzig verbliebenen Zweitligisten Henstedt-Ulzburg haushohe Favoriten für den Einzug in das Halbfinale sind. Am Wochenende startet zudem auch die 2. Bundesliga in den zweiten Saisonteil.

Torschützerinnen	Verein	Tore
Nastassja Lein	1. FC Nürnberg	13
Ramona Maier	FC Ingolstadt	13
Marlene Müller	RB Leipzig	10
Annalena Rieke	FSV Gütersloh	10
Alexandra Emmerling	SV Meppen	8
Sarah Grünheid	Borussia Bocholt	8
Vanessa Fudalla	RB Leipzig	8
Indra Hahn	SV Henstedt-Ulzburg	7
Melissa Ugochukwu	MSV Duisburg	7
Loreen Bender	Eintracht Frankfurt II	6
Jonna Brengel	Eintracht Frankfurt II	6
Nadja Burkard	1. FC Nürnberg	6
Isabella Jaron	SV Meppen	6
Vera Homb	SV Henstedt-Ulzburg	6



Viertelfinale, Hinspiele 22. März 2022

18:45 Uhr Bayern München – Paris Saint-Germain
21:00 Uhr Real Madrid – FC Barcelona

Viertelfinale, Hinspiele 23. März 2022

18:45 Uhr Juventus Turin – Olympique Lyon
21:00 Uhr FC Arsenal – VfL Wolfsburg

Viertelfinale, Rückspiele 30./31. März 2022

18:45 Uhr FC Barcelona – Real Madrid
21:00 Uhr Paris Saint-Germain – Bayern München

Viertelfinale, Rückspiele 30./31. März 2022

18:45 Uhr VfL Wolfsburg – FC Arsenal
21:00 Uhr Olympique Lyon – Juventus Turin

Halbfinale, Hinspiele am 23./24. April 2022

HF 1 Sieger Madrid/Barcelona – Sieger Arsenal/Wolfsburg
HF 2 Sieger Juventus/Lyon – Sieger München/Paris

Halbfinale, Rückspiele am 30. April/1. Mai 2022

HF 1 Sieger Arsenal/Wolfsburg – Sieger Madrid/Barcelona
HF 2 Bayern München – Benfica Lissabon

Finale am 22. Mai 2022 in Turin

Sieger Halbfinale 1 – Sieger Halbfinale 2



Süd: Bayern gleicht in der Nachspielzeit noch aus

Bayern: Smolarczyk – Meyer, Schneider, Siebenhüter, Fohrer, Sergeeva, Beylich, Chuang, Zani, Roduner, Wurm. **Trainer:** Sättler

Hoffenheim: Kourdi – C. Waibel, Crnaveri, Mbuyi (41. K. Waibel), Grimm, Backhaus, Wagner (64. Winter), Sahiti (53. Goyn), Lackus (64. Seiler), Schetter, Vogel. **Trainer:** Schubert.

Tore: 0:1 Schetter (15.), 1:1 Roduner (52.), 1:2 Waibel (62.), 2:2 Gallert (80.+2).

Mit einem 2:2 (1:0) musste sich die TSG Hoffenheim in der U17-Juniorinnen-Bundesliga bei Bayern München zufriedengeben. Das Team von Trainer Michael Schubert ging zweimal in Führung und kassierte das 2:2 erst in der zweiten Minute der Nachspielzeit.

„Das fühlt sich für uns eher wie eine Niederlage an, deshalb ist die Enttäuschung groß“, sagte Schubert. Die TSG-Juniorinnen gingen durch Torjägerin Leonie Schetter in Führung, nachdem Janna Grimm sich den Ball erkämpfte und Franziska Mbuyi die Torschützin bediente. München hatte den besseren Start in die zweite Hälfte und glich durch Amelie Roduner aus. Hoffenheim schlug jedoch nur zehn Minuten später erneut zu, als Karla Waibel vom Flügel ins Zentrum steuerte und ihren Lauf mit einem 18-Meter-Schuss vollendete. Hoffenheim behielt die Kontrolle, doch der Tabellenfünfte schaffte noch den Ausgleich.

Michael Rappe

Das 2:1 von Karla Waibel (links, hier im Hinspiel gegen Bayern, reichte nicht zum Sieg).
Foto: Uwe Grün



B-Juniorinnen Bundesliga, Nord/Nordost, 17. Spieltag

Samstag, 19.02.22

11:00 Uhr	SV Meppen	-	Hertha Zehlendorf	0:1
11:00 Uhr	FC Carl Zeiss Jena	-	Harburger TB	2:1
14:00 Uhr	VfL Wolfsburg	-	Werder Bremen	1:1
14:00 Uhr	Holstein Kiel	-	Hamburger SV	abg.
14:00 Uhr	1. FC Neubrandenburg	-	Turbine Potsdam	1:5
17:00 Uhr	Hannover 96	-	SpVg Aurich	2:4

Samstag, 19.03.22

14:00 Uhr	Magdeburger FFC	-	1. FC Union Berlin
-----------	-----------------	---	--------------------

Pl.	Verein	Gesamt						Pkt.
		Sp	G	U	V	Tore	Diff.	
1	Hamburger SV	16	14	1	1	55:16	39	43
2	SV Meppen	17	14	1	2	47:16	31	43
3	VfL Wolfsburg	17	13	3	1	42:8	34	42
4	SpVg Aurich	17	10	2	5	42:22	20	32
5	1. FC Union Berlin	15	10	2	3	35:20	15	32
5	SV Werder Bremen	17	8	4	5	51:26	25	28
7	Magdeburger FFC	15	6	2	7	38:41	-3	20
8	Turbine Potsdam	17	4	7	6	23:27	-4	19
9	Hertha 03 Zehlendorf	15	5	1	9	23:39	-16	16
10	Hannover 96	17	3	4	10	31:45	-14	13
11	Harburger TB	17	3	4	10	22:38	-16	13
12	FC Carl Zeiss Jena	17	4	1	12	18:44	-26	13
13	1. FC Neubrandenburg	15	2	1	12	13:57	-44	7
14	Holstein Kiel	16	1	1	14	12:53	-41	4

B-Juniorinnen Bundesliga, Nord/Nordost, 18. Spieltag

Samstag, 26.02.22

12:00 Uhr	Holstein Kiel	-	FC Carl Zeiss Jena
13:00 Uhr	Turbine Potsdam	-	Magdeburger FFC
14:00 Uhr	SpVg Aurich	-	VfL Wolfsburg
14:00 Uhr	Hamburger SV	-	1. FC Neubrandenburg
14:00 Uhr	Werder Bremen	-	Harburger TB
15:00 Uhr	Hertha Zehlendorf	-	Hannover 96

Samstag, 27.02.22

11:00 Uhr	1. FC Union Berlin	-	SV Meppen
-----------	--------------------	---	-----------

B-Juniorinnen Bundesliga, West/Südwest, 14. Spieltag 2021/22

Pl.	Verein	Gesamt						Pkt.
		Sp	G	U	V	Tore	Diff.	
1	FSV Gütersloh	13	10	2	1	34:11	23	32
2	Bayer Leverkusen	13	9	3	1	38:20	18	30
3	SGS Essen	13	8	4	1	25:11	14	28
4	FC Speyer	13	8	2	3	25:15	10	26
5	1. FC Köln	13	6	4	3	24:18	6	22
6	Bor. Mönchengladbach	13	5	3	5	26:21	5	18
7	SSV Rhade	13	4	5	4	17:17	0	17
8	SC Bad Neuenahr	13	4	1	8	18:20	-2	13
9	TuS Issel	13	3	2	8	15:24	-9	11
10	SG Andernach	13	3	0	10	10:31	-21	9
11	FC Iserlohn	13	2	2	9	13:30	-17	8
12	1. FC Saarbrücken	13	2	0	11	10:37	-27	6

B-Juniorinnen Bundesliga, West/Südwest, 14. Spieltag 2021/22

Samstag, 26.02.22

11:00 Uhr	1. FC Saarbrücken	-	FSV Gütersloh
14:00 Uhr	Bor. Mönchengladbach	-	SC Bad Neuenahr
14:00 Uhr	FC Iserlohn	-	SSV Rhade
14:00 Uhr	TuS Issel	-	Bayer Leverkusen
14:00 Uhr	FC Speyer	-	SG 99 Andernach

Sonntag, 26.02.22

17:00 Uhr	1. FC Köln	-	SGS Essen
-----------	------------	---	-----------

B-Juniorinnen Bundesliga, Süd, 17. Spieltag 2021/22

Samstag, 19.02.22

11:00 Uhr	Bayern München	-	TSG Hoffenheim	2:2
14:00 Uhr	Eintracht Frankfurt	-	1. FC Donzdorf	3:0
14:00 Uhr	TSV Crailsheim	-	Hessen Wetzlar	3:0
14:00 Uhr	VfL Sindelfingen	-	Schwaben Augsburg	1:1

Sonntag, 20.02.22

13:00 Uhr	Greuther Fürth	-	SC Dortmund	1:3
Spielfrei	SV Alberweiler			
Spielfrei	SC Freiburg			

Pl.	Verein	Gesamt						Pkt.
		Sp	G	U	V	Tore	Diff.	
1	Eintracht Frankfurt	15	13	1	1	47:9	38	40
2	TSG Hoffenheim	15	11	2	2	41:11	30	35
3	SC Freiburg	14	11	1	2	59:6	53	34
4	SV Alberweiler	12	8	0	4	30:16	14	24
5	Bayern München	13	6	3	4	23:12	11	21
6	VfL Sindelfingen	13	6	2	5	24:21	3	20
7	SC Dortmund	15	6	2	7	17:19	-2	20
8	TSV Crailsheim	14	4	4	6	20:35	-15	16
9	1. FC Donzdorf	14	4	2	8	16:38	-22	14
10	Greuther Fürth	13	3	1	9	11:35	-24	10
11	Schwaben Augsburg	15	1	2	12	9:50	-41	5
12	Hessen Wetzlar	15	0	2	13	10:55	-45	2

B-Juniorinnen Bundesliga, Süd, 18. Spieltag 2021/22

Samstag, 26.02.22

11:00 Uhr	Eintracht Frankfurt	-	Bayern München
14:00 Uhr	TSG Hoffenheim	-	Greuther Fürth
14:00 Uhr	SC Dortmund	-	VfL Sindelfingen
14:00 Uhr	Schwaben Augsburg	-	TSV Crailsheim
13:00 Uhr	Hessen Wetzlar	-	SV Alberweiler
Spielfrei	1. FC Donzdorf		
Spielfrei	SC Freiburg		



Regionalliga Nord, Saison 2021/22, Nachholspiele

Sonntag, 20.02.22

13:00 Uhr	ATS Buntentor	-	TuS Büppel	1:0
14:00 Uhr	Hamburger SV	-	TSG Burg Gretesch	1:0

Pl.	Verein	Gesamt					Tore	Diff.	Pkt.
		Sp	G	U	V				
1	Hamburger SV	13	12	1	0	56:7	49	37	
2	Holstein Kiel	13	9	0	4	35:18	17	27	
3	Hannover 96	13	8	1	4	40:18	22	25	
4	TuS Büppel	13	6	3	4	24:14	10	21	
5	ATS Buntentor	13	6	3	4	27:22	5	21	
6	Walddorfer SV	13	6	2	5	24:29	-5	20	
7	Werder Bremen II	12	5	3	4	28:19	9	18	
8	Jahn Delmenhorst	12	4	5	3	33:29	4	17	
9	TSG Burg Gretesch	13	4	3	6	13:29	-16	15	
10	Osnabrücker SC	13	4	2	7	19:35	-16	14	
11	VfL Jesteburg	13	3	3	7	16:22	-6	12	
12	SV Meppen II	13	3	3	7	16:22	-6	12	
13	TSC Wellingsbüttel	13	2	2	9	15:51	-36	8	
14	FC St. Pauli	13	2	1	10	19:50	-31	7	

Regionalliga Nord, Saison 2021/22, 14. Spieltag

Sonntag, 27.02.22

13:00 Uhr	TSG Burg Gretesch	-	Hannover 96
14:00 Uhr	Werder Bremen II	-	Walddorfer SV
14:00 Uhr	Holstein Kiel	-	Hamburger SV
14:00 Uhr	SV Meppen II	-	Jahn Delmenhorst
14:00 Uhr	VfL Jesteburg	-	FC St. Pauli
14:00 Uhr	Osnabrücker SC	-	TuS Büppel
15:00 Uhr	TSC Wellingsbüttel	-	ATS Buntentor

Regionalliga Nordost, Saison 2021/22, Nachholspiele

Sonntag, 06.03.22

14:00 Uhr	BW Hohen Neuendorf	-	Rostocker FC
14:00 Uhr	1. FFV Erfurt	-	Viktoria Berlin
14:00 Uhr	FC Carl Zeiss Jena II	-	Bischofswerdaer FV

Sonntag, 13.03.22

14:00 Uhr	FSV Babelsberg	-	SC Staaken
14:00 Uhr	Rostocker FC	-	Westsachsen Zwickau
14:00 Uhr	Eintracht Leipzig-Süd	-	Turbine Potsdam II
14:00 Uhr	Magdeburger FFC	-	Türkiyemspor Berlin
14:00 Uhr	Phoenix Leipzig	-	1. FFV Erfurt

Pl.	Verein	Gesamt					Tore	Diff.	Pkt.
		Sp	G	U	V				
1	Türkiyemspor Berlin	9	7	1	1	36:7	29	22	
2	Viktoria Berlin	8	7	1	0	27:6	21	22	
3	Turbine Potsdam II	9	7	0	2	32:10	22	21	
4	1. FC Union Berlin	9	6	1	2	33:18	15	19	
5	RB Leipzig II	9	4	4	1	16:11	5	16	
6	Eintracht Leipzig-Süd	9	4	2	3	15:24	-9	14	
7	FC Carl Zeiss Jena II	7	4	1	2	25:13	12	13	
8	SFC Stern	10	4	1	5	11:14	-3	13	
9	1. FFV Erfurt	7	4	0	3	22:21	1	12	
10	Phoenix Leipzig	8	3	1	4	18:15	3	10	
11	Westsachsen Zwickau	9	2	3	4	21:19	2	9	
12	Bischofswerdaer FV	8	3	0	5	16:22	-6	9	
13	Magdeburger FFC	9	2	2	5	17:21	-4	8	
14	BW Hohen Neuendorf	7	2	2	3	6:13	-7	8	
15	FSV Babelsberg	9	2	1	6	12:29	-17	7	
16	Rostocker FC	7	0	0	7	3:32	-29	0	
17	SC Staaken	8	0	0	8	1:36	-35	0	

Regionalliga Nordost, Saison 2021/22, 11. Spieltag

Sonntag, 20.03.22

14:00 Uhr	Westsachsen Zwickau	-	Turbine Potsdam II
14:00 Uhr	Türkiyemspor Berlin	-	FSV Babelsberg
14:00 Uhr	SFC Stern	-	Eintracht Leipzig-Süd
14:00 Uhr	Rostocker FC	-	RB Leipzig II
14:00 Uhr	1. FC Union Berlin	-	FC Carl Zeiss Jena II
14:00 Uhr	Bischofswerdaer FV	-	Viktoria Berlin
14:00 Uhr	BW Hohen Neuendorf	-	Phoenix Leipzig
14:00 Uhr	1. FFV Erfurt	-	SC Staaken



Regionalliga West, Saison 2021/22, 16. Spieltag

Sonntag, 20.02.22

13:00 Uhr	Sportfreunde Siegen	-	SpVg Berghofen	2:0
13:00 Uhr	VFR SW Warbeyen	-	SV Budberg	4:0
15:00 Uhr	GSV Moers	-	SGS Essen II	0:5
15:15 Uhr	SV Menden	-	Vorwärts Spoho Köln	0:2

Samstag, 16.04.22

18:00 Uhr	Alemannia Aachen	-	Bor. Mönchengladbach
18:00 Uhr	VfL Bochum	-	Arminia Bielefeld
15:30 Uhr	1. FC Köln II	-	Bayer Leverkusen II
Spielfrei	1. FFC Recklinghausen		

Regionalliga West, Saison 2021/22

Pl.	Verein	Sp	G	Gesamt		Tore	Diff.	Pkt.
			U	V				
1	1. FC Köln II	14	12	2	0	49 : 9	40	38
2	Bor. Mönchengladbach	14	11	2	1	50 : 10	40	35
3	VfL Bochum	14	10	4	0	37 : 8	29	34
4	Bayer Leverkusen II	14	8	2	4	36 : 19	17	26
5	SGS Essen II	15	8	2	5	38 : 23	15	26
6	Sportfreunde Siegen	15	8	2	5	30 : 22	8	26
7	Arminia Bielefeld	14	7	4	3	33 : 14	19	25
8	VFR SW Warbeyen	15	6	3	6	22 : 21	1	21
9	1. FFC Recklinghausen	14	5	3	6	14 : 26	-12	18
10	SpVg Berghofen	15	5	2	8	24 : 34	-10	17
11	Alemannia Aachen	14	5	1	8	15 : 31	-16	16
12	Vorwärts Spoho Köln	15	3	3	9	32 : 36	-4	12
13	SV Menden	15	2	3	10	11 : 38	-27	9
14	SV Budberg	15	1	1	13	5 : 59	-54	4
15	GSV Moers	15	0	2	13	7 : 53	-46	2

Regionalliga Südwest, Saison 2021/22

Pl.	Verein	Sp	G	Gesamt		Tore	Diff.	Pkt.
			U	V				
1	1. FC Saarbrücken	10	8	2	0	38:4	34	26
2	SC Bad Neuenahr	9	8	0	1	32:12	20	24
3	1. FFC Montabaur	10	6	0	4	37:20	17	18
4	1. FFC Niederkirchen	9	5	3	1	16:6	10	18
5	TSV Schott Mainz	9	4	4	1	21:5	16	16
6	1. FC Riegelsberg	9	5	1	3	15:9	6	16
7	Wormatia Worms	9	4	2	3	18:20	-2	14
8	TuS Wörrstadt	9	4	1	4	14:22	-8	13
9	TuS Issel	10	3	1	6	11:16	-5	10
10	SV Holzbach	9	1	2	6	9:35	-26	5
11	SV Dirmingen	9	0	4	5	5:17	-12	4
12	SC Siegelbach	9	0	4	5	6:26	-20	4
13	Fortuna Göcklingen	9	0	0	9	8:38	-30	0

Regionalliga Südwest, Saison 2021/22, 11. Spieltag 2021/22

Samstag, 12.03.22

14:00 Uhr	SV Dirmingen	-	Fortuna Göcklingen
-----------	--------------	---	--------------------

Sonntag, 13.03.22

14:00 Uhr	TuS Wörrstadt	-	Wormatia Worms
14:00 Uhr	1. FFC Montabaur	-	1. FC Saarbrücken
14:00 Uhr	1. FFC Niederkirchen	-	TSV Schott Mainz
14:00 Uhr	SC Siegelbach	-	SC Bad Neuenahr
16:30 Uhr	SV Holzbach	-	1. FC Riegelsberg
Spielfrei	TuS Issel		

Regionalliga Süd, Staffel 1, Saison 2021/22

Pl.	Verein	Sp	Gesamt			Tore	Diff.	Pkt.
			G	U	V			
1	Eintracht Frankfurt III	7	5	0	2	22:13	9	15
2	Karlsruher SC	7	5	0	2	12:9	3	15
3	SC Freiburg II	7	4	1	2	19:12	7	13
4	Jahn Calden	7	4	1	2	16:12	4	13
5	SC Sand II	7	3	0	4	7:12	-5	9
6	Hessen Wetzlar	7	2	2	3	11:10	1	8
7	Kickers Offenbach	7	2	0	5	11:14	-3	6
8	SV Gläserzell	7	1	0	6	5:21	-16	3

Regionalliga Süd, Staffel 1, Saison 2021/22, 8. Spieltag 2021/22

Sonntag, 13.03.22

13:00 Uhr	SV Gläserzell	-	Eintracht Frankfurt III
14:00 Uhr	Karlsruher SC	-	SC Freiburg II
14:00 Uhr	Hessen Wetzlar	-	SC Sand II
15:00 Uhr	Kickers Offenbach	-	Jahn Calden

Regionalliga Süd, Staffel 2, Saison 2021/22, Nachholspiel

Sonntag, 06.03.22

13:00 Uhr	Würzburger Kickers	-	SV Frauenbiburg
-----------	--------------------	---	-----------------

Pl.	Verein	Sp	Gesamt			Tore	Diff.	Pkt.
			G	U	V			
1	SV Weinberg	8	5	1	2	22:10	12	16
2	SV Alberweiler	8	4	3	1	22:9	13	15
3	SV Hegnach	8	4	3	1	8:3	5	15
4	SV Frauenbiburg	7	4	0	3	18:17	1	12
5	Wacker München	8	3	1	4	13:12	1	10
6	Würzburger Kickers	7	3	1	3	8:9	-1	10
7	VfB Obertürkheim	8	3	1	4	8:11	-3	10
8	FC Forstern	8	2	2	4	11:20	-9	8
9	TSV Crailsheim	8	0	2	6	1:20	-19	2

Regionalliga Süd, Staffel 2, Saison 2021/22, 8. Spieltag 2021/22

Sonntag, 13.03.22

13:00 Uhr	SV Weinberg	-	SV Alberweiler
14:00 Uhr	FC Forstern	-	Würzburger Kickers
14:00 Uhr	TSV Crailsheim	-	Wacker München
15:00 Uhr	VfB Obertürkheim	-	SV Hegnach
Spielfrei	SV Frauenbiburg		

**Schon mal an ein Abo gedacht?
Dann gibt es FiDo automatisch!**

